

## Festivalkasse und Infopoint im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig  
Täglich 11.00-18.00 Uhr // Tel. 0341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung  
(hier alle Festivalkarten, auch Festivalpass und Kartenpakete, ohne Vorverkaufsgebühr)  
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

## Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig  
Täglich 11.00 Uhr – open end

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute  
/ Ganztägig Speisen und Getränke  
/ Tischreservierungen für größere Gruppen bis zum Vorabend



## Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters  
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland  
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

## Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technische Leitung
Jana Wetzlich	Leiterin Verwaltung und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivaldirektion und Organisation
Susann Mannel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Susen Ackermann	Werbung
Annett Schmuck	Assistenz Kartenverkauf

Yaimelys Acosta Rey, Frank Braungart, Sérgio Bruck, Milan Gather, Anna Hankel, Katrin Liefke, Klaus Lohmann, Daniel Müller, Saskia Ottis, Stephanie Penselin, Anna Marit Petersen, Ramona Plitt, Patrice Rückert, Eric Schellenberger, Laura Schmidt, Daniela Seesing, Eva Wichmann ... Praktikanten

## Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs  
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

## Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Susann Mannel, Anna Hankel
Fotos	S. 1 Lorenz Seidler, Wien // S. 3 (oben) Igor Mukhin, Moskau, (unten) Lukas Beck, Wien
Gestaltung	Dirk Baierlipp, Würzburg, www.fertigungsbureau.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	29.10.2013

Foto, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.  
Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden),  
gelöste Karten verlieren mit Stückbeginn ihre Gültigkeit.  
Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe.

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnigte  
Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte  
damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die  
Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

## Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



## Partner und Sponsoren:

InterCityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig /  
PriceWaterhouseCoopers, Leipzig / ENK Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / Lehmanns Fachbuchhandlung

## Internationale und nationale Unterstützung:

Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig & Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation – DGCA, Paris /  
Rudolf Augstein Stiftung, Hamburg / Nationales Performance Netz (NPN), München / Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds –  
Česko-německý fond budoucnosti, Prag / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Culture Ireland, Dublin / Istituto Italiano  
di Cultura, Berlin / Internationales Netz für Tanz und Performance Austria (INTPA), Wien / Botschaft von Spanien, Berlin /  
Fonds Darstellende Künste, Berlin / Getränke Staudt, Leipzig / Europäische Kommission – Generaldirektion Erweiterung, Brüssel

**Spielstätten:** Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / Theater fact / Passage Kinos

**Kultur- und Medienpartner:** MDR Figaro / ARTE / info tv leipzig / der Freitag

Leipzig  
**euro-scene**  
23. Festival zeitgenössischen  
europäischen Theaters

05. Nov. – 10. Nov. 2013

## 2nd nature, Wien

### »DeSacre!«

nach »Le sacre du printemps« (»Das Frühlingsopfer«) von Igor Strawinsky

*Tanzperformance*

Samstag 09. Nov. // 17.00 – 18.00 Uhr } ohne Pause  
Sonntag 10. Nov. // 17.00 – 18.00 Uhr }  
Schauspielhaus / Diskothek

Im Anschluss an beide Vorstellungen: Publikumsgespräch



**Samstag 09. Nov. // 17.00 – 18.00 Uhr**  
**Sonntag 10. Nov. // 17.00 – 18.00 Uhr**  
**Schauspielhaus / Diskothek**

**Ab 14 Jahre**

**2nd nature, Wien**

**ÖSTERREICH**

## »DeSacre!«

nach »Le sacre du printemps« (»Das Frühlingsopfer«) von Igor Strawinsky

*Tanzperformance*

Konzeption und Inszenierung	Christine Gaigg
Text und Vortrag	Christine Gaigg, Erich Klein
Choreografische Motive	Vaslav Nijinsky (nach Millicent Hodson), Pussy Riot
Musik	Igor Strawinsky »Le sacre du printemps« (Auszüge)
Klangregie	Florian Bogner
Bühnenbild	Philipp Harnoncourt
Kostüme	Dorothea Nicolai
Lichtdesign	Jan Wagner
Regie- und Produktionsassistent	Iris Raffetseder
Technische Leitung	Jan Wagner, Wien, Thomas Kirsten, Schauspiel Leipzig
Tänzer	Marta Navaridas, Anna Prokopová, Eva-Maria Schaller, Veronika Zott, Alexander Deutinger, Radek Hewelt, Petr Ochvat

Im Anschluss an beide Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch statt.  
Moderation: Dr. Martina Bako, Theaterwissenschaftlerin, Universität Leipzig

**Uraufführung: 24.04.2013, Festival Feedback – Tanzquartier Wien, Josephskapelle der Hofburg**

**Produktion: Tanzquartier Wien / Koproduktion: 2nd nature**

2nd nature wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Wien.

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das Internationale Netz für Tanz und Performance Austria (INTPA) des Tanzquartier Wien aus Mitteln des BMUKK und des BMeiA.



### Kontakt

**2nd nature**  
Christine Gaigg  
Brühlerstraße 75/A/1/B  
2340 Mödling  
Österreich  
Tel. 0043-699 11 15 85 86  
2nd.nature@kabsi.at  
www.2ndnature.at

»Le sacre du printemps« (»Das Frühlingsopfer«) von Igor Strawinsky

Das Ballett »Le sacre du printemps« von Igor Strawinsky ist das bedeutendste Tanzstück des 20. Jahrhunderts und ein Schlüsselwerk der Moderne. Vor genau 100 Jahren wurde es von den Ballets Russes in der Choreografie von Vaslav Nijinsky am 09. Mai 1913 im Théâtre des Champs-Élysées in Paris uraufgeführt und ob seiner Ungewöhnlichkeit zum Skandal. Außergewöhnliche rhythmische und klangliche Strukturen, zahlreiche Dissonanzen sowie mehrfach schneidend-scharfe Einwüfe einzelner Instrumentengruppen überforderten das damalige Publikum. Auch die Choreografie war ganz ungewöhnlich mit ihren einwärts gedrehten Füßen und den reliefartigen Gruppenszenen.

**Pussy Riot** ist eine 2011 in Moskau gegründete »feministische, politik- und kirchenkritische« Punk-rock-Band von zehn jungen Frauen. Ihr Markenzeichen sind spontane Auftritte an öffentlichen Orten, bei denen sie Sturmhauben sowie grelle Kleider und Strümpfe tragen. Am 21. Februar 2012 führte Pussy Riot in der Moskauer Christ-Erlöser-Kathedrale ein Punkgebet von 40 Sekunden Länge auf. Drei Bandmitglieder mussten sich daraufhin wegen »grober Störung der öffentlichen Ordnung aus religiösem Hass« dem Gericht stellen. Man sprach sie schuldig. Ihre Verhaftung löste zahlreiche Debatten in den russischen und internationalen Medien über Kunst, Religion und Politik aus.



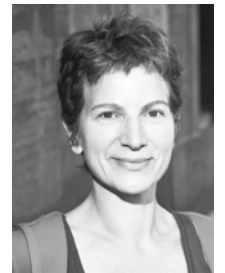
### Das Stück

In »DeSacre!« verschränkt die Regisseurin Christine Gaigg Szenen aus der Pussy Riot-Aktion mit Auszügen aus der Originalchoreografie des Balletts »Le sacre du printemps« von Vaslav Nijinsky. Das Aufeinandertreffen der beiden Ereignisse wirft sowohl Licht auf deren Motive als auch auf die gesellschaftspolitischen Kontexte. Der Choreograf Vaslav Nijinsky war zur Uraufführung mit 24 Jahren im ähnlichen Alter wie die an dem Punkgebet beteiligten Frauen in Moskau. Damals wie heute bricht Jugend festgefahrene Strukturen auf und rüttelt an Sakrilegen der Gesellschaft.

»DeSacre!« ist eine Tanzperformance mit dokumentarischem Charakter. Die Choreografin kommentiert, gemeinsam mit dem auf Russland spezialisierten Publizisten und Übersetzer Erich Klein, die einzelnen Szenen. Dabei setzt sie sich mit Entweihung, Kunst und Blasphemie auseinander.

### Die Regisseurin und Compagnie

**Christine Gaigg** wurde 1960 in Linz geboren. Sie studierte an der Universität Wien Philosophie, Linguistik und Theaterwissenschaften und promovierte 1989 zum Doktor der Philosophie. Von 1989-93 studierte sie Tanz und Choreografie an der School for New Dance Development (SNDD) in Amsterdam.



Von 1991-95 arbeitete Christine Gaigg als Dozentin in Amsterdam und seit 1996 am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Wien. Neben ihrer choreografischen Tätigkeit war sie von 1995-2001 Redakteurin bei der Zeitschrift Performance Research und Vorstandsmitglied von T-junction, einer Vereinigung zur Förderung des zeitgenössischen Tanzes in Österreich.

Christine Gaigg gründete 1994 die Compagnie 2nd nature und realisiert Choreografien, meist in Zusammenarbeit mit Komponisten neuer Musik, u. a. Max Nagl. Gemeinsam mit ihm entstanden die Stücke »Oiwei super« (1995) und »Sacre Material« (2002), das mit dem Österreichischen Tanzproduktionspreis ausgezeichnet wurde. 2007 inszenierte sie »Über Tiere« von Elfriede Jelinek als Schweizer Premiere im Rahmen der Festspiele Zürich. 2010 eröffnete Christine Gaigg das Festival steirischer herbst mit »Maschinenhalle#1« in Graz.